



Katholische Kirche
im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 2 | 29.07.2015 05:55 Uhr | Udo Reineke

Heiliger Bimbam

Der Lieblingsheilige der Deutschen? Wenn es danach geht, wer am meisten angerufen wird, wäre es wohl dieser: "Heiliger BIMBAM!" Er scheint zu den Nothelfern zu gehören, denn dieser Heilige wird ja meistens in Bedrängnis angefleht: "Heiliger Bimbam, nimm das denn gar kein Ende?" Zum engeren Wirkkreis gehören auch der "Ach Du heilige Strohsack!" und das "Heilige Blech'le" – das jedoch eher im Süddeutschen.

Spaß bei Seite: der "Heilige Bimbam" hat natürlich nie existiert, sein Name kommt vom "Bimbam" des Glockengeläuts von Kirchen. Und damit wurde eher die Anrufung von Heiligen verballhornt. Denn das war ja früher eine gängige katholische Art der Krisenbewältigung. Da gab es für alles und jedes einen zuständigen Heiligen. Viele Kirchen sind noch voll mit den Heiligenfiguren für die besonderen Nöte. Im Dom zu Münster findet sich sogar die Helferin der Zahngeschmerzten, die Heilige Apollonia. Vielleicht hatten es die Münsteraner früher besonders nötig...

Vielleicht werden Sie darüber schmunzeln: Dass man einen Heiligen anruft, um Hilfe zu bekommen. Und vielleicht wenden Sie sich daher auch allenfalls – wenn überhaupt – an den "Heiligen Bimbam" Aber hinter der vermeintlich überholten Anrufung von Heiligen steckt eigentlich etwas sehr wertvolles: Gottvertrauen.

Für mich bleibt "Heiliger Bimbam" daher auch ein Ausruf voller Gottvertrauen. Und das möchte ich mir nicht nehmen lassen – auch in dieser ach so aufgeklärten Welt: Wenn Sie mich also das nächste Mal voller Inbrunst "Heiliger Bimbam" rufen hören, dann gebe ich mal wieder eine Situation in Gottes Hand, die ich mir selber weder erklären, geschweige denn lösen kann. Ich rufe eben nicht nur meine Verwunderung aus, sondern formuliere auch mein Vertrauen, dass ich glaube, dass das schon irgendwie wieder in Ordnung kommt. Wenn ich also ganz laut oder eben auch nur leise "Heiliger Bimbam" rufe, dann heißt das: Alles wird gut. Ich tue - wenn auch mit einem Augenzwinkern - mein Gottvertrauen kund. Heiliger Bimbam, wo hab ich denn jetzt schon wieder meine Brille liegenlassen ...?

?